

## Observatorien

Die ersten Himmelsbeobachtungen reichen viele tausend Jahre zurück, als man mit Landmarken versuchte, Zusammenhänge zwischen dem Leben auf der Erde und den Bewegungen der Himmelskörper zu finden. Von diesen Ursprüngen bis hin zur modernen Weltraumastronomie wird hier die Entwicklung der Sternwarten nachgezeichnet, einschließlich ihrer Bauten, Instrumente und Beobachtungstechniken.

## Experimental-Labor

In den Arbeitsgemeinschaften engagieren sich zahlreiche Amateure. Teil ihrer Arbeit sind Versuchsaufbauten wie Zählteleskop, Funkenkammer und Magnetometer, die dem Nachweis kosmischer Strahlung und relativistischer Effekte dienen.



Im »Arbeitszimmer des Astronomen« beeindruckt der restaurierte Meridiankreis, ein Präzisionsinstrument, das von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis weit ins 20. Jahrhundert hinein eines der Hauptinstrumente für die winkelmessende Astronomie darstellt.



## Das Sonnensystem

Blickfang dieser Ausstellung ist das Original eines 283,5 kg schweren Meteoriten aus dem Arizona-Meteoriten-Krater. Anhand von Modellen, Schautafeln und Texten werden aktuelle Erkenntnisse zu Sonne, Planeten und Kleinplaneten, Meteoriten und Kometen vermittelt. Wertvolles Detail ist das Fernrohr, mit dem 1845 der Amateurastronom Karl Ludwig Hencke den Kleinplaneten »Astraea« entdeckte.

## Meridiankreis

Im rekonstruierten Beobachtungsraum eines Astronomen des 19. Jahrhunderts befindet sich ein aufwändig restaurierter Meridiankreis aus der Sternwarte Bogenhausen bei München von 1891. Weitere Werkzeuge und Hilfsmittel illustrieren, was es bedeutete, damals eine astronomische Messung vorzunehmen.



Im Experimentallabor sind einige Experimente zur »Astronomie jenseits des Lichts« aufgebaut. Die Funkenkammer beispielsweise ist ein Teilchendetektor und dient unter anderem dem Nachweis relativistischer Effekte.

Die Sternwarte Jantar-Mantar im indischen Jaipur (erbaut 1728 – 1734) ist eindrucksvolle Zeugin der Beobachtung der Gestirne. Das Großmodell der Anlage in der Ausstellung verdeutlicht die architektonische Dimension und die Faszination, die von diesem Observatorium ausgeht.

## Beobachten und Messen

Wie sind Mond und Erde entstanden? Warum hat der Mond in seiner Oberfläche so große Krater? Wie schwer wären wir auf dem Mars oder Jupiter? Wie entstehen »Schwarze Löcher« im Weltraum? Diese und weitere Fragen beantwortet die Ausstellungseinheit »Beobachten und Messen« mit interaktiven Experimenten sowie zahlreichen historischen und modernen Objekten: Globen, Instrumente und Uhren.

## Archenhold-Sternwarte

Fotos und Texte vermitteln eine Übersicht zur Geschichte der Archenhold-Sternwarte von ihren Anfängen bis heute. Durch eine chronologische und thematische Darstellung werden auch politische und kulturelle Zusammenhänge deutlich.

Der große Eisenmeteorit lädt zum Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes ein. Ihn mit seinen fast 300 kg Gewicht in Bewegung zu setzen ist nicht nur für Kinder eine Herausforderung.



Die Archenhold-Sternwarte im Jahre 1909. Die wichtigsten Etappen ihrer wechselvollen Geschichte, wie beispielsweise den Besuch Albert Einsteins, beleuchten Informationstafeln mit interessanten Bildern und Dokumenten.

# Willkommen!

Astronomie ist Beobachten und Messen – das ist das zentrale Thema der Ausstellung zur Himmelskunde im historischen Gebäude der Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow von 1896. Bereits seit 1909 präsentiert die bis heute größte Volkssternwarte Ausstellungen zum Thema Astronomie, einer der ältesten Wissenschaften der Menschheit. Neben dem »Großen Refraktor«, dem längsten Linsenfernrohr der Welt, zählen auch der historische Einstein-Saal und das Zeiss-Kleinplanetarium zu den Attraktionen der Archenhold-Sternwarte. Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich der Entwicklung der Astronomie und beleuchten unterschiedliche Schwerpunkte. Darüber hinaus bietet die Archenhold-Sternwarte ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene.



#### Verkehrsanbindungen

S8, S9 Plänterwald  
S41, S42 Treptower Park  
Bus 166, 167, 265 Alt-Treptow

Mittwoch – Sonntag 14 – 16.30 Uhr  
Besichtigung € 2,50 / 2,-

# Himmelskundliches Museum



#### HIMMELSKUNDLICHES MUSEUM

Archenhold Sternwarte  
Alt-Treptow 1, 12435 Berlin  
Tel 030/534 80-80, Fax 534 80-83  
info@astw.de, www.astw.de

Angebote: Führungen,  
Astronomische Beobachtungen,  
Kinderprogramm, Vorträge,  
Workshops, Sonderveranstaltungen.  
Informationen zum Angebot der  
Archenhold-Sternwarte finden Sie  
im aktuellen Programmflyer oder  
unter [www.astw.de](http://www.astw.de).

Bilder: Frank-Michael Arndt



Deutsches Technikmuseum Berlin  
Archenhold-Sternwarte

ALL & SLOTHROP

